

# Unsere Seite

## Bericht zum Bausatz der Ee 922 für Jugendliche von Werner Rohr

■ EA-Bahnonkel

### Etwas Vorgeschichte

Seit vielen Jahren betreibt der «Hindelbanker» Werner Rohr unter Mithilfe verschiedener Kollegen Baukurse für Jugendliche der Region. An der Suisse Toy konnten aufmerksame Besucher jeweils die Jugendlichen beim Bearbeiten von Modellen, beim Einbau von elektronischen Bestandteilen oder deren Herstellung usw. beobachten. Dies fand jeweils auch bei älteren Semestern grosses Interesse – vielleicht gar manchmal auch ein wenig Neid!

### Anleitung zum Selberbauen

Aller Anfang ist schwer – das gilt bei Erwachsenen genauso wie bei der Jugend. Daher sind Bausätze, welche man unter kundiger Anleitung zusammenbauen kann, sicher etwas vom Sinnvollsten. Aber dazu muss man sich zuerst mit einigen handwerklichen Fähigkeiten auseinander setzen und solche selber ausprobieren. Damit dies zum Erfolg wird, helfen erfahrene Modellbauer mit der Preisgabe ihrer Tipps und Kniffs, der Handhabung von Werkzeugen und Lehren, dem Löten usw. Zum Glück haben die Mitarbeiter des Kurses einiges vorbereitet, denn fräsen, biegen, bohren ist nicht jedermanns Sache – zudem würde die zur Verfügung stehende Zeit nicht reichen, das Fahrzeug fertig zu bauen.

### Die grosse Genugtuung mit dem Ergebnis

Nachdem solche Kurse in der Region Bern

erfolgsversprechend waren, versuchte man den Schritt über die Region hinaus, indem man einen Wochenkurs für Jugendliche in Pura im Tessin anbot, der von vielen Klubs, Privaten usw. gesponsert und so für jugendliche Interessenten zahl- und machbar wurde. Im Sinne von Schnupperlehren erhalten viele Schüler dazu gar eine Woche schulfrei! Hurra – frei! Ja schon, aber in dieser Zeit wird intensiv an den Modellen gearbeitet – und vor allem das Ziel erreicht! Könnt ihr euch vorstellen, was ein Junger empfindet, wenn er sein erstes selber gebautes Modell zu Hause seinen Familienangehörigen, Schulkollegen oder gar andern Modellbahnern vorstellen kann? Und wenn es dann noch auf einer grossen Klubanlage selber fährt!

### Und noch etwas...

Der Bahnonkel muss noch etwas loswerden: den Dank vieler Modellbahner an jene Kollegen und Kolleginnen, welche sich die Zeit und Mühe nehmen, unser Hobby oder gar noch den aktiven Modellbau Jugendlichen zugänglich zu machen. Ihnen gebührt ein grosser Dank – göll Werner! Das musste jetzt mal gesagt sein! Und in diesen Dank sollen alle Helfer von Werner Rohr – genauso wie in vielen Klubs, die jetzt «Ungenannten» – eingeschlossen sein!

Deshalb: Der Bahnonkel darf mit grosser Freude auf der Jugendseite wieder einen Bericht eines Jugendlichen veröffentlichen. Er stammt vom 15-jährigen Julian, welcher bereits im EA 12/10 über die Suisse Toy berichtet hat. Lassen wir ihn zu Worte kommen:

■ Julian Brückel  
www.eisenbahnfans.ch

Im Jahr 2010 baute ich bei Werner Rohr in Hindelbank aus 112 Teilen die topmoderne Rangierlok Ee 922 von Stadler. Es machte riesig Spass! Am Ende hatte man – nicht wie bei einem Computer-Game – etwas Richtiges in den Händen. Bis es aber so aussieht wie auf dem Bild, auf dem ihr meine Ee 922 vor dem Depot auf der Anlage des BMEC seht, sind eine Menge Arbeitsstunden nötig.

### Der Aufwand darf nicht unterschätzt werden

Am Anfang erhielt ich sage und schreibe 112 Teile und glaubte es meinem Baulehrer Werner Rohr nicht so wirklich, dass daraus eine Lok entstehen soll. Auch war ich mir nicht so sicher, ob ich, der noch nie eine Lok baute, dies «packen» würde. Als mir Werner Rohr einige Löttricks zeigte, war ich schon zuversichtlicher. So schwierig ist das ja doch nicht! Nach 10 bis 15 Samstagen bin ich sicher fertig. Denkste! Ich hätte nie gedacht, was an so eine Lok alles dran muss. Als Erstes löteteten mein Baukollege und ich den Führerstand zusammen, dann kamen das abnehmbare Dach, die Vorbauten, das Unterteil und ein Menge Details. Allein am Unterteil sind über 50 Teile angelötet oder in speziellen Fällen auch geklebt.

### Krisenmomente

Sicher gab es während des Baus auch Krisenmomente: Nicht immer war das Metall



Der fertig gelötete Oberbau.

La superstructure, les travaux souterrains terminés.



Der Motor befindet sich in einer der abnehmbaren Vorbauten.

Le moteur est placé sous un des capots amovibles.



Et voilà: die vollendete Ee 922 vor dem Depot auf der Anlage des BMEC.



Das Resultat langer, aber Freude bereitender Arbeiten.

Fotos: J. Brücke

Le résultat d'un long travail, qui est l'expression d'une grande satisfaction.

einverstanden, dass es an seinen Bruder angelötet werden sollte. Oder die Federpuffer – die wollten einfach nicht richtig funktionieren. Doch solche Krisen dauerten nicht lange an: Schnell stand Werner Rohr bei mir, zeigte mir einen Trick, und schon war das Problem gelöst. Meistens war das «Loki-Bauen» jedoch eine einzige Freude.

### Details und Technik

Das Bemalen und Beschriften der Lok erledigte grösstenteils unser Baulehrer. Die Beleuchtung ist im Vergleich zum Vorbild relativ einfach ausgeführt: Es sind alle sechs Glühbirnen immer beleuchtet, wobei es im Vorbild bei Rangierfahrten meist auch keinen Lichtwechsel gibt. Angetrieben wird die billigere Version von einem Lima-Motor, die teurere fährt mit einem Faulhaber-Motor durch die Miniaturwelten.



Testfahrt? Es funktioniert!

La course d'essai? Ça fonctionne!

### Die Kosten – kein Anlass, um auf den Bau zu verzichten

Überhaupt ist der Preis mit 100 Fr. bei der billigeren Version mehr als in Ordnung. Inbegriffen: Bausatz, persönliche Betreuung an X Samstagen, bis die Lok fertig ist, Werkzeug des Klubs, Güetzi zum Znüni sowie toller Ausblick des EMCH-Klubhauses auf die Bahnstrecke mit vielen Güterzügen. Anders wäre es nämlich für die meisten Jugendlichen gar nicht bezahlbar. Auch im Jahr 2011 baut wieder eine Hand voll Jugendlicher die Ee 922 in Hindelbank. So tragen die Baukurse auch zur Förderung der Modelleisenbahn in der heutigen Zeit bei.

Und was ich auch noch sagen wollte: Diese Lok wird sicher nicht meine Einzige bleiben. So ein tolles Angebot ist meines Wissens schweizweit einmalig! Vielleicht werde ich auch später mal im Rahmen einer Aktiv-Ferienwoche ins Tessin fahren, in Pura an die Tür klopfen und...



Ursprünglich wären auch im Vorbild Vielfachtraktionen vorgesehen gewesen.

A l'origine, la traction multiple était aussi envisagée pour la traction réelle.